

Jürgen Bartz

Kräuterapotheke für Pferde

Leseprobe
[Kräuterapotheke für Pferde](#)
von [Jürgen Bartz](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b6643>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Fax +49 7626 9749 709
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



Kräuterrezepte für Pferde

Hier erfahren Sie, welche Kräuter beim Pferd helfen können. Alle Gewichtsangaben beziehen sich, sofern nichts anderes angegeben wird, auf getrocknete Pflanzenbestandteile.

Sommerekzem und allergische Hauterkrankungen

Zeigt die Haut eines Pferdes Symptome einer allergischen Erkrankung, so ist die lokale Behandlung dieses Organes alleine oft nicht Erfolg versprechend. Die Ausscheidung von Endprodukten des Stoffwechsels geschieht nicht nur über die Nieren

und das Leber-Galle-System, sondern auch durch Haut und Schleimhäute. Zur Entlastung der Haut ist es daher sinnvoll, eine intensive Ausleitung über die Nieren vorzunehmen und den Stoffwechsel anzuregen. Zur ganzheitlichen inneren Behandlung eignet sich etwa die folgende Mischung:

> Brennessel 500 Gramm
> Kamille, Löwenzahn, Salbei und Acker-Schachtelhalm je 400 Gramm.
Der Patient erhält täglich 75 Gramm der Mischung. Die Menge reicht dann für etwa vier Wochen.



Viele Kräuter (hier Kamillenblüten) gibt es in bereits getrockneter Form in Apotheken zu kaufen.

Gesunde Atemwege sind notwendige Voraussetzung für die Leistungsfähigkeit des Sportpartners Pferd.



Eine Linderung der Hautsymptome erreicht man auch durch eine lokale Behandlung mit der folgenden Mischung:
Kamille 100 Gramm und Ringelblume 100 Gramm mit einem Liter kochenden Wassers überbrühen, nach Abkühlung abseihen, den Tee nach Bedarf auf die veränderten Hautareale auftragen.
Geeignet ist auch stark mit Wasser verdünntes Teebaum-Öl (*Melaleuca alternifolia*).
Sind Pferde bekanntermaßen für das Sommerkeczem anfällig, sollte die innere Behandlung etwa sechs Wochen vor dem zu erwartenden Auftreten der ersten Symptome einsetzen.

Weitere flankierende Maßnahmen sind natürlich trotzdem erforderlich: Intensiver Insektenschutz, eine bedarfsgerechte, eher knappe Fütterung, Einschränkung des Weideganges und zeitweiliges Aufstallen, wenn sich das Pferd trotzdem sichtlich unwohl fühlt. Wird der Juckreiz unkontrollierbar und quälend für den Patienten, muss er unbedingt vom Tierarzt symptomatisch behandelt werden.
Treten Hauterkrankungen erstmalig auf, empfiehlt sich trotz der Kräuterbehandlung eine baldige Diagnose durch den Tierarzt, damit Infektionen nicht verschleppt oder weitere Symptome übersehen werden, die auf eine

schwer wiegende innere Krankheit deuten.

Insektenstiche und Satteldruck
Lebensbedrohlich können Insektenstiche im inneren Halsbereich und am Kehlkopf durch Erstickungsgefahr werden. In seltenen Fällen sind auch unterschiedlich schwere Kreislaufsymptome zu beobachten. Dann ist der Tierarzt umgehend zu benachrichtigen. Bei einem Sattel- oder Geschirrdruck hingegen stehen Schwellung, Schmerz und möglicherweise offene Wunden im Vordergrund. In beiden Fällen ist es das Ziel der Therapie, diese unangenehmen Symptome zu lindern.

Eine schnelle und zuverlässige Soforthilfe besteht darin, leicht angequetschte Zwiebelscheiben mit einem provisorischen Verband auf dem Stich zu fixieren. Legt man solche Verbände im Beinbereich an, müssen sie unbedingt reichlich gepolstert werden, etwa mit Verbandwatte oder Frottee-Handtüchern. Bei Stichen an ungünstigen Körperstellen, auf denen kein Verband hält, kann man den aus einer frischen Zwiebel erquetschten Saft einmassieren. Zwiebeln enthalten natürliche Antihistamine, die die weitere Ausschüttung von allergisierenden Botenstoffen hemmen und damit weiteres Anschwellen und Juckreiz bremsen. Alternativ dazu kann auch frischer Knoblauch benutzt werden.

Ergänzend sollte man nach Möglichkeit frisch zerquetschte Blätter von Pfefferminze oder Melisse auflegen. Eine Aufkochung aus den genannten Kräutern ist ebenfalls einsetzbar. Gut wirksam und auch auf Wanderritten leicht mitführbar ist Teebaum-Öl - das vorsichtige Einmassieren einiger Tropfen bringt meist spontane Erleichterung. Für frische, offene Wunden nach Satteldruck ist Teebaum-Öl allerdings nur in starker Verdünnung geeignet. Besser wendet man hier eine in der Apotheke erhältliche Ringelblumensalbe an, die eine rasche Heilung bewirkt.

Insektenstiche im Augenbereich können zu außerordentlichem Juckreiz führen. Die Pferde scheuern sich rücksichtslos und es besteht in kürzester Zeit die Gefahr schwerer Augenschäden mit Erblindung. Diese Tiere müssen unbedingt unter kontinuierlicher Kontrolle verbleiben. Bei zeitweiliger Abwesenheit muss ein robuster, sehr sicher sitzender Kopfverband angelegt werden, der das betroffene Auge schützt.

Atemwegserkrankungen

Wissenschaftliche Untersuchungen haben gezeigt, dass man das Abklingen bestimmter Atemwegserkrankungen bei Pferden mit natürlichen Kräutern wirksam unterstützen kann. Besonders begehrt ist die schleimlösende Komponente einiger Heilpflanzen.

•• Vereinzelt gibt es Pferde, die auf Teebaumöl allergisch reagieren. Dann muss die Anwendung natürlich sofort abgebrochen werden.



Jürgen Bartz

[Kräuterapotheke für Pferde](#)

Heilkräuter von A-Z, Kräutermischungen selbst gemacht

128 Seiten, geb.
erschienen 2009



bestellen

Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de